

Pressemitteilung zur Preisverleihung ADREAM

Mehr als 200 Gäste aus Kultur, Politik und Wirtschaft sowie fast alle der Teilnehmer der 2. Phase des Wettbewerbs besuchten die Veranstaltung zur Preisverleihung am vergangenen Dienstag im Schloss von Chantilly. Zunächst begrüßten der picardische Regionalratspräsident Claude Gewerc thüringische Justizminister Dr. Holger Poppenhäger und die Anwesenden. Anschließend sprach Victor Sidy, Dekan der Frank Lloyd Whright Foundation.

Im Folgenden wurden die Preisträger des Wettbewerbs bekannt gegeben.

Regionalpräsident Gewerc und Minister Poppenhäger überreichten gemeinsam zwei erste Preise in der Kategorie Berufstätige an das Team von Synarchitects aus Berlin und den Produktdesigner Marc Ehrle aus Leipzig.



Das Team **Daniel Schwabe, Julian Arons, Julia Schilling** konnte die Jury mit Ihrem Entwurf „**WKNFK**“ überzeugen (Preisgeld € 8.000,- und Budget für Prototypen € 15.000,-). Zur Erweiterung des urbanen Raums entwarf das Berliner Architekten-Team ein Hausboot, mit dem es möglich ist Wasserflächen in die Stadtplanung einzubeziehen. Das Hausboot besteht aus Wabenkarton und laminierten Schichten aus Naturfasermaterialien sowie Materialien des traditionellen Bootsbaus. Diese Konstruktion erlaubt eine besonders materialeffiziente und ökologische Bauweise.



Der Entwurf „**Build UP**“ des Leipziger Produktdesigners **Marc Ehrle**, ist ein Werkzeug zur Herstellung von Spielzeugbauklötzen aus Zellulosematerial. Kinder können damit selbst entscheiden, welche und wie viele Bauklötze sie benötigen und sie einfach aus Altpapier zu ökologischen Recyclingprodukten zu pressen. (Preisgeld € 8.000,- und Budget für Prototypen € 15.000,-)



Der zweite Preis (€ 4.000,-) in der Kategorie Berufstätige ging an das Projekt „**Valorisation du Bois Comprime**“ von **Quentin Vau-lot** und **Goliath Dyèvre** aus Paris. Zerschredderte Holzabfälle und Sägemehl werden bei diesem Entwurf in komprimierter Form als Basiselement verschiedener Produkte eingesetzt. Vornehmlich dreht es sich um Produkte rund um das Feuermachen, die dem Benutzer eine leichte Handhabe gewährleisten.

Auch in der Kategorie der Studierenden wurden zwei erste Preise verliehen.



Der Weimarer Student **Wasilij Grod** erhielt eine Auszeichnung (Preisgeld € 5.000,- und Budget für Prototypen € 10.000,-) für seinen Entwurf eines Bambus-Plattenwerkstoffs. Die „**Bambus Leichtbau Platte**“ vereint Materialeffizienz und einfaches Recycling in einer Sandwich-Konstruktion. Hierfür werden kurze Abschnitte des Bambusrohrs als Mittellage zwischen dünnem Deckmaterial verwendet. Die Bambusabschnitte gewährleisten durch eine unterschiedliche Ausrichtung die Verwindungssteifigkeit der Platte.



Ebenso erhielt das Team **Océane Delain** (Paris) und **Béatrice Duranda** (Lausanne) für den Entwurf „**Lampe Aura**“ eine Auszeichnung (Preisgeld € 5.000,- und Budget für Prototypen € 10.000,-). In der Pendelleuchte verbindet sich traditionelles Handwerk mit aktueller Technologie. Die auf flexiblen Leiterplatten untergebrachten LEDs werden mit in das Korbgeflecht eingewebt und können am Ende des Lebenszyklus leicht wieder vom Korbmaterial getrennt werden.

Lobende Erwähnungen der Jury erhielten:



Magnus Mewes für seinen Stuhl „**Barrique**“ der aus alten Weinfässern hergestellt wird - die Rundung der Dauben ist ergonomisches Merkmal dieses Entwurfs. (Kategorie Berufstätige)



Oliver Bischoff und Danilo Dürler von Studio ett la benn für ihre aus Zellulose-Schwammtüchern hergestellte Leuchte „**malva**“. (Kategorie Berufstätige)



Maximilian Bauer für seinen Entwurf „**Biko – Sammelbehälter für Bioabfälle**“, der das „Biomüllproblem“ in den Griff kriegt. (Kategorie Studierende)



Samantha Nabarro und Florian Corail für ihren Entwurf eines als Verkaufsverpackung und als Tasche geeigneten Kleiderbügels „Fibranse“. (Kategorie Studierende)

Der Abend schloss mit einem Umtrunk, bei dem sich Teilnehmer und Vertreter picardischer und thüringischer Unternehmen kennen lernen konnten, um über eine mögliche Realisierung ihrer Projekte zu beraten.

Das Team von ADREAM dankt allen Teilnehmern und Gästen des Abends und freut sich auf die nun anstehende Phase der Fertigung der Prototypen.

Das Bild- und Textmaterial ist für eine nichtkommerzielle Nutzung unter Nennung der Urheber freigegeben. Für anderweitige Nutzung bitten wir um Kontaktaufnahme mit den den Organisationsbüros in der Picardie oder Thüringen (Thüringen: florian.manderscheid@uni-weimar.de / +49 (0)3643 583262; Picardie: cravatte-michael@codempicardie.com / +33 (0)322342705)